

BEWERBUNG

Das Heidelberger Forschungskolleg für Neuroonkologie vergibt sechs Clinician Scientist Stipendien an junge Ärztinnen und Ärzte mit überdurchschnittlichem Interesse an der Forschung. Wir bieten Ihnen für insgesamt 24 Monate eine 100%ige Freistellung von klinischen Verpflichtungen für die Durchführung eines eigenen Forschungsprojekts in den Bereichen Neuroonkologie, Pädiatrische Neuroonkologie, Neuroradiologie, Neuropathologie oder Strahlentherapie.

BEWERBUNGSVORAUSSETZUNGEN

- abgeschlossene experimentelle Doktorarbeit
- im 2. – 3. Jahr der Facharztausbildung
- hohe Leistungsbereitschaft

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie Ihre Bewerbung bis zum 31.01.2020 in elektronischer Form als zusammengefasstes PDF an ekfhd.NEU@med.uni-heidelberg.de. Verwenden Sie für Ihre Bewerbung bitte das Antragsformular auf www.klinikum.uni-heidelberg.de/neurologische-klinik/neurologie-und-poliklinik/lehre/facharztausbildung

Zusätzlich zum Antragsformular müssen die BewerberInnen einen gegliederten Projektantrag zu einem der vorgesehenen Projekte einreichen. Die Ausarbeitung des Projektantrags geschieht mit Unterstützung des von den BewerberInnen ausgesuchten ForschungsbetreuerIn (siehe „Vorgesehene Projekte“).

AUSWAHLVERFAHREN

BewerberInnen, die ein international besetztes Auswahlgremium überzeugen, werden zu einem Interview und der Vorstellung ihrer Projektkonzeption im Rahmen eines Minisymposiums eingeladen. Das Förderprogramm startet nach Beendigung des Auswahlverfahrens voraussichtlich im März 2020.

KONTAKT

Sprecher



Prof. Dr. Wolfgang Wick
Neurologische Klinik, Abteilung Neurologie und Poliklinik, Universitätsklinikum Heidelberg
Klinische Kooperationseinheit Neuroonkologie, DKFZ

Koordination

Dr. Dorit Arlt
Neurologie und Poliklinik | Klinik für Neurologie
Universitätsklinikum Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 400 | 69120 Heidelberg
Tel. +49 6221 56-35132
E-Mail: ekfhd.NEU@med.uni-heidelberg.de



UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
HEIDELBERG



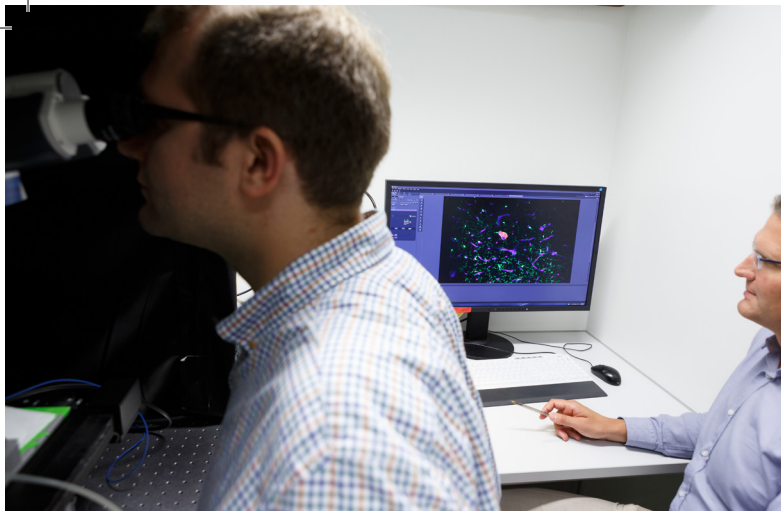
MEDIZINISCHE
FAKULTÄT
HEIDELBERG



HEIDELBERGER
FORSCHUNGSKOLLEG
FÜR NEUROONKOLOGIE

ELSE KRÖNER-FORSCHUNGSKOLLEG FÜR
JUNGE ÄRZTINNEN UND ÄRZTE

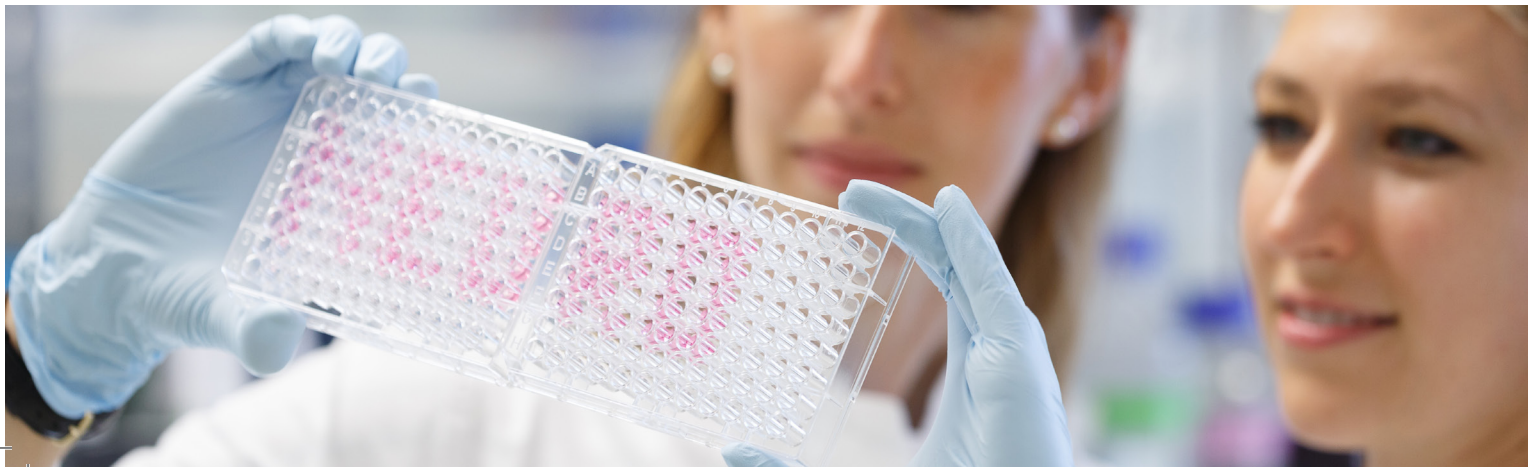
Sechs Clinician Scientist Stipendien
Bewerbungsschluss 31. Januar 2020



ZIELE DES FORSCHUNGSKOLLEGS

Übergeordnetes Ziel ist die Ausbildung wissenschaftlich tätiger MedizinerInnen zur professionellen Exzellenz in der angewandten und personalisierten neuroonkologischen Forschung und Translation.

Inhaltliche Ziele des Forschungskollegs sind die Übertragung der Kenntnisse über prognostische und prädiktive Biomarker in den klinischen Alltag in der Neuroradiologie, Neuroonkologie und Strahlentherapie unter Verwendung existierender Kohorten und Studien sowie durch Rückübertragung klinischer Daten in grundlegende Forschungsprojekte zum besseren Verständnis der Heterogenität und daraus abgeleiteter Resistenzentwicklung auf molekularer, funktioneller und bildgebender Ebene. Zur Anwendung kommen molekulare Hochdurchsatztechnologien, radio-mische, proteomische und integrierende bioinformatische Verfahren und die Entwicklung von Zell- und Tiermodellen.



PROJEKTSTRUKTUR DES FORSCHUNGSKOLLEGS

Die Projektstruktur des Forschungskollegs setzt sich aus drei Säulen zusammen:

SÄULE 1: PERSÖNLICHE BETREUUNG

Den KollegiatInnen wird jeweils eine individuelle Mentorenschaft zugeordnet. Zur Weiterentwicklung der eigenen Forschungsprojekte wird zudem gemeinsam mit den KollegiatInnen ein Unterstützungsgremium bestehend aus einem Kliniker, einem Wissenschaftler und einem Clinician Scientist aus dem Heidelberger Neuroonkologieprogramm zusammengestellt, welches den Projektfortschritt begleitet.

SÄULE 2: FORSCHUNGSPROJEKT

Über die Förderzeit erarbeiten die KollegiatInnen ein eigenes gestaltetes Forschungsprojekt auf dem Gebiet der Neuroonkologie, Neuropathologie, Neuroradiologie, pädiatrischen Neuroonkologie und/oder Strahlentherapie. Dafür ist eine Forschungsfreistellung von insgesamt 2 Jahren garantiert.

SÄULE 3: AUSBILDUNG

Das Ausbildungsprogramm der KollegiatInnen wird klinische und wissenschaftliche Fortbildungen innerhalb individualisierter Curricula beinhalten. Dabei erhalten die KollegiatInnen Zugang zu bestehenden sowie im Rahmen des Forschungskollegs für Neuroonkologie neu entwickelten Elementen eines schwerpunkt- und institutionsübergreifenden Ausbildungsprogramms.

VORGESEHENE PROJEKTE

Projekt Neuroonkologie 1:

Molekulare Basis ungewöhnlicher Krankheitsverläufe bei Patienten mit IDH-wildtypischem Glioblastom mit/ohne Hypermethylierung des MGMT Promotors
Forschungsbetreuung: Wolfgang Wick

Projekt Neuroonkologie 2:

Molekulare Mechanismen im Zusammenhang mit der Gliom-Initiation und -Progression bei IDH-Mutationen niedergradiger Gliome
Forschungsbetreuung: Sevin Turcan

Projekt Pädiatrische Neuroonkologie:

Tumorevolution hochgradiger Gliome in präklinischen Mausmodellen während und nach der Therapie mit spezifischen Inhibitoren
Forschungsbetreuung: Stefan Pfister

Projekt Neuroradiologie:

Nicht-invasive Charakterisierung des Tumormetabolismus mittels 3D-Magnetresonanzspektroskopie zur Prädiktion des Therapieansprechens bei Gliompatienten
Forschungsbetreuung: Martin Bendszus

Projekt Neuropathologie:

Entwicklung eines Massenspektrometrie gestützten Assays zur Bestimmung der Aktivität von gehirntumorrelevanten Signaltransduktionswegen
Forschungsbetreuung: Andreas von Deimling

Projekt Strahlentherapie:

Normalgewebsreaktionen nach Ionenstrahltherapie bei Patienten mit IDH-mutierten niedriggradigen Gliomen
Forschungsbetreuung: Jürgen Debus



Das Forschungskolleg wird von der Else Kröner-Fresenius-Stiftung (EKFS) gefördert